

Luzern, 3. Dezember 2013

Medienmitteilung

Kloster Ingenbohl neuer Partnerort der Sakrallandschaft Innerschweiz

„Die Entdeckungsreise kann beginnen“

Lohnt sich ein Beitritt zur Sakrallandschaft Innerschweiz? Diese Frage hat sich auch das Kloster Ingenbohl gestellt und ganz klar mit ja beantwortet. Seit September 2013 gehört es als zehntes Mitglied zu der im März 2013 gegründeten Interessengemeinschaft.

Oberhalb von Brunnen, SZ wird Das Kloster von den Ingenbohler Schwestern geführt. Eine davon ist Schwester Reto Lechmann. Sie ist auch die Ansprechpartnerin des Klosters für das Projekt Sakrallandschaft Innerschweiz. „Ich kann sicher viele neue Schätze in und rund um unser Kloster mitbringen“, ist sie überzeugt. Sie werde nun vermehrt auf Entdeckungsreise gehen, um das eine oder andere unbekannte Kirchlein, eine Kapelle, ein Denkmal oder eine besondere Geschichte zu entdecken. Seit dem Beitritt im September 2013 konnte Schwester Reto bereits einiges bewirken. Sie hat unter anderem die Kontakte zu Brunnen Tourismus ausgebaut und die Zusammenarbeit verstärkt. Ab sofort ist das Kloster in den bestehenden Auftritt der Sakrallandschaft Innerschweiz integriert und freut sich auf neue Besucherinnen und Besucher.

Zehn sind nicht genug. Die Sakrallandschaft Innerschweiz freut sich über jedes neue Mitglied. Denn das heisst, eine noch bessere Vernetzung und vielfältigere Angebote für Wanderer, Pilger und andere Interessierte. Auch kleineren spirituellen Orten, Kapellen und Kirchen steht die Sakrallandschaft Innerschweiz offen. Gespräche mit weiteren potenziellen Partnern sind bereits im Gange.

Ort der Ruhe und Gemeinschaft

Das Kloster Ingenbohl oberhalb von Brunnen/SZ am Vierwaldstättersee beeindruckt mit seiner schlichten Klosterkirche und der Krypta. Das Kloster bietet einen Ort der Ruhe und der Gemeinschaft. Die Ingenbohler Schwestern, deren offizieller Name „Barmherzige Schwestern vom Heiligen Kreuz“ lautet, verstehen sich als eine Gemeinschaft im Glauben, im Leben und Arbeiten. Ihr Leben führen Sie nach den Idealen des heiligen Franziskus von Assisi und ihren Gründern Pater Theodosius Florentini und Mutter Maria Theresia Scherer.

Im Jahr 1995 wurde Mutter Maria Theresia von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Ihr Grab befindet sich in der Krypta des Klosters. Jährlich



kommen tausende Menschen ins Kloster Ingenbohl, um im Vertrauen auf ihre Fürsprache bei Gott Hilfe und Trost zu erbitten. Gastfreundschaft wird gross geschrieben bei den Ingenbohler Schwestern. Seit Juni 2013 führen sie denn auch ihr eigenes HügelCafe. Für Pilger ist das Kloster Ingenbohl ein willkommener Zwischenhalt auf dem Jakobsweg, von Einsiedeln nach Flüeli-Ranft, ins Luzerner Hinterland oder gar auf dem Weg nach Assisi und Rom. Interessierte haben die Möglichkeit, für eine gewisse Zeit, zusammen mit den Schwestern in der Weggemeinschaft zu leben. Zudem findet am 16. jedes Monats ein Pilgertag mit einem Gottesdienst und weiteren Anlässen statt.

Mehr zum Kloster Ingenbohl erfahren Sie unter <http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch/kloster-ingenbohl.php5>.

<Kasteninformation> Sakrallandschaft Innerschweiz

Die Kantone der Innerschweiz verfügen über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten, die von nationaler Bedeutung sind. Die Klöster St. Urban, Engelberg, Maria-Rickenbach und Einsiedeln sowie die Wallfahrtsorte Hergiswald, Heiligkreuz, Luthern Bad, Werthenstein und Flüeli-Ranft haben sich im März 2013 zur Interessengemeinschaft Sakrallandschaft Innerschweiz zusammengeschlossen. Neu dazugekommen ist das Kloster Ingenbohl. Der gemeinsame Auftritt schafft Synergien und verhilft den einzelnen Orten zu neuen Besuchern. In den nächsten zwei Jahren werden weitere gemeinsame Angebote für Kultur- und Sakraltouristen sowie für Familien entwickelt und bestehende Angebote gebündelt. Das Projekt unter der Federführung von Region Luzern West ist das erste interkantonale Projekt der Neuen Regionalpolitik (NRP) und wird zur Hälfte von den Innerschweizer Kantonen und vom Bund unterstützt. Es startete im November 2012 und ist auf drei Jahre ausgelegt. Weitere Informationen: www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

* * *

Weitere Informationen an Medienschaffende vermitteln:

Josef Odermatt, Projektleiter Sakrallandschaft Innerschweiz
Tel. +41-41-850 92 92, +41-79-340 77 51, info@rigi-mythen.ch

und

Beatrice Suter, Stabsstelle Kommunikation Sakrallandschaft Innerschweiz
Tel. +41-41-660 96 19, +41-79-210 11 44, medien@sakrallandschaft-innerschweiz.ch